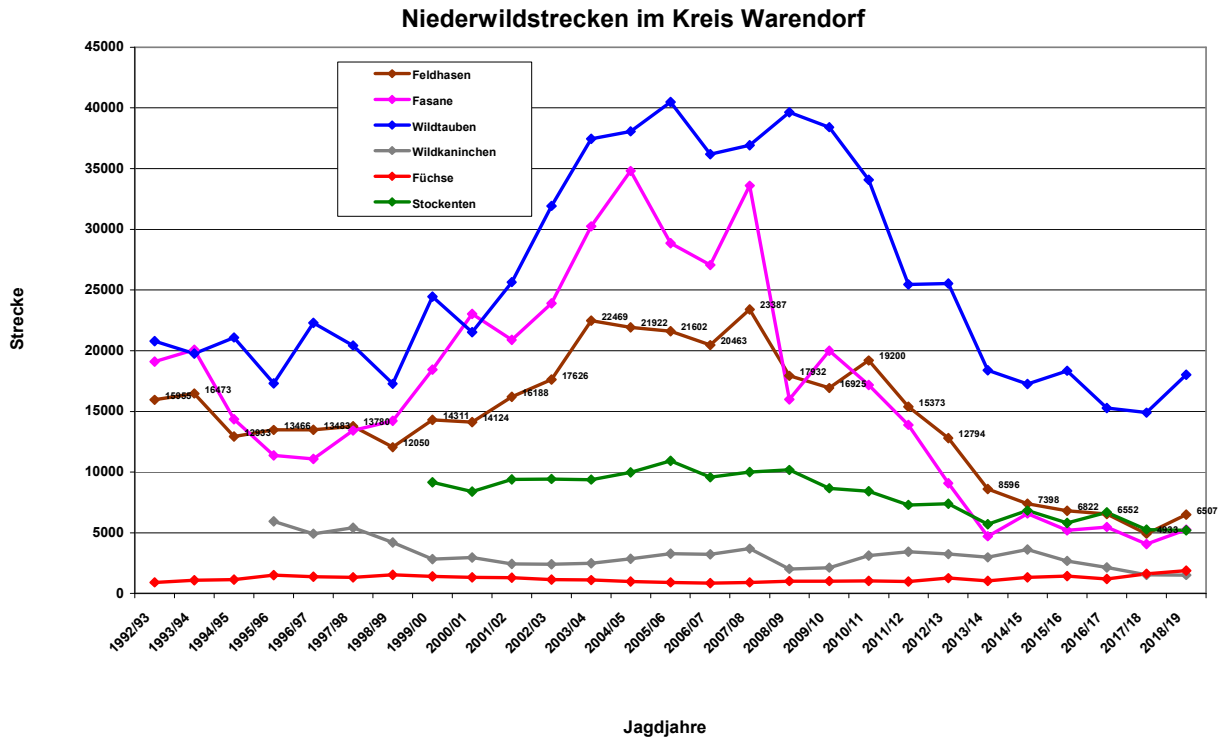


# Auswertung von Niederwildstrecken im Kreis Warendorf 2019

Deutlich zeigt der Verlauf im nachstehenden Diagramm den dramatischen Rückgang der Niederwildstrecken. Die Fuchsstrecken steigen wieder leicht an. Ein Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken und den Fuchsstrecken ist nicht zu erkennen. Allerdings kann der noch vorhandene Niederwildbestand jetzt durch Prädatoren weiter negativ beeinflusst werden.



## Feldhasenstrecken

Die Feldhasenstrecke steigt seit dem Jagdjahr 1999/00 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 23 387 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 4 933 Stück im Jagdjahr 2017/18, steigt aber im Jagdjahr 2018/19 leicht an auf 6 507 Stück. Das Streckenmittel beträgt 15 126 Stück. Der Rückgang beträgt 67,4 %.

## Fasanenstrecken

Die Fasanenstrecke steigt seit dem Jagdjahr 1996/97 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 33 580 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 4 070 Stück im Jagdjahr 2017/18, steigt aber im Jagdjahr 2018/19 leicht an auf 5 272 Stück. Das Streckenmittel beträgt 17 379 Stück. Der Rückgang beträgt 76,6 %.

## Ringeltaubenstrecken

Seit dem Jagdjahr 2001/02 steigt die Ringeltaubenstrecke im Kreis Warendorf stetig an. Im Jagdjahr 2005/06 wird die bisher höchste Strecke mit 40 500 Stück erreicht. Danach stabilisieren sich die Strecken, sind aber seit dem Jagdjahr 2009/10 rückläufig bis zum Jagdjahr 2017/18 auf 14 889 Stück. Sie steigen im Jagdjahr 2018/19 leicht an auf 18 025 Stück. Das Streckenmittel beträgt 26 803 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 44,5 %.

## Wildkaninchenstrecken

Seit dem Jagdjahr 1995/96 verringert sich die Jahresstrecke kontinuierlich von 5 900 Stück auf 2 400 Stück bis zum Jagdjahr 2002/03. Einem Anstieg der Strecken bis zum Jagdjahr 2007/08, folgt wieder ein Einbruch auf den bisher niedrigsten Wert von 2 000 Stück. Danach steigt und fällt die Strecke. Im Jagdjahr 2018/19 beträgt die Strecke nur noch 1 531 Stück. Das Streckenmittel beträgt 2 891 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 46,5 %.

## Fuchsstrecken

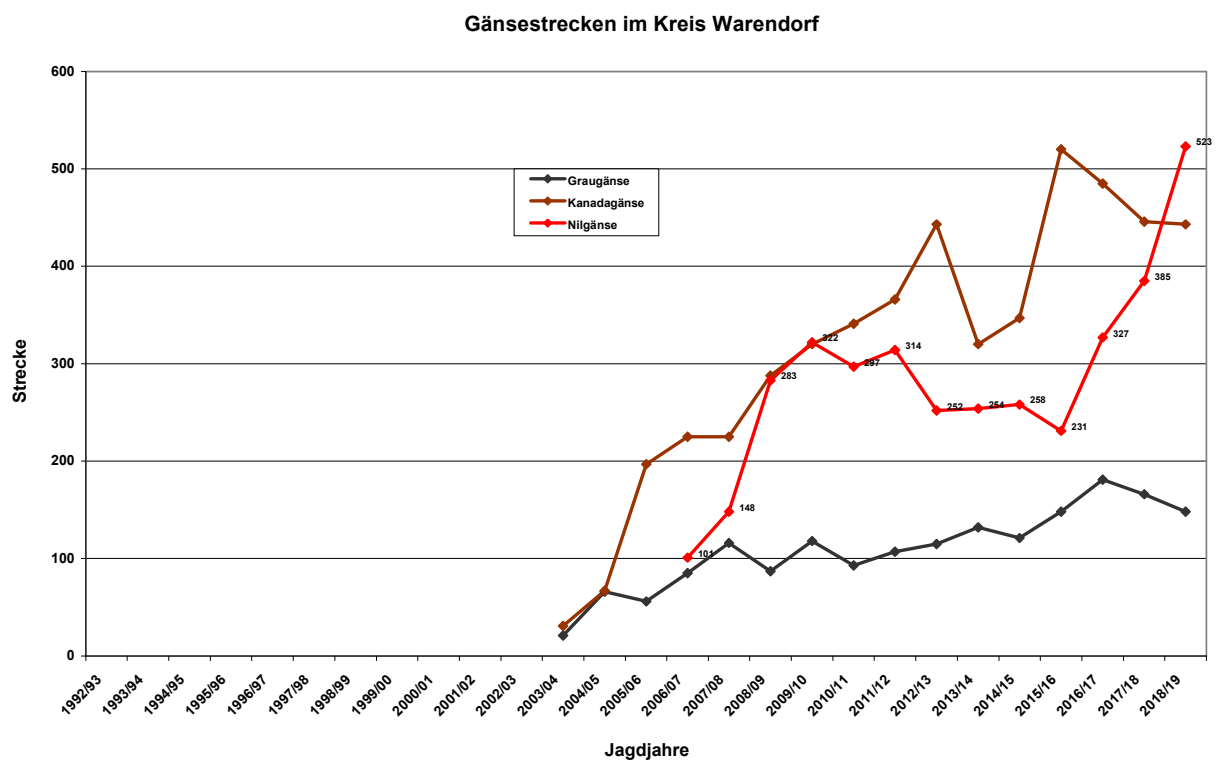
In den Jagdjahren 1995/96 bis 2001/02 beträgt der Mittelwert der Fuchsstrecken 1 400 Stück. In den Jagdjahren 2002/03 bis 2011/12 noch 1 000 Stück. Danach steigt die Fuchsstrecke wieder an. Das Streckenmittel beträgt insgesamt 1 258 Stück. Im Jagdjahr 2018/19 wird mit 1 883 Stück die bisher höchste Fuchsstrecke erreicht. Die Steigerung beträgt 29,5 %.

## Stockentenstrecken

Stockentenstrecken sind nicht nur im Kreis Warendorf, sondern auch in NRW und in der Bundesrepublik rückläufig. Im Kreis Warendorf geht mit dem Anstieg der Nilgansstrecken seit dem Jagdjahr 2007/08 der Rückgang der Stockentenstrecken seit 2008/09 einher. Im Jagdjahr 2018/19 beträgt die Strecke 5 201 Stück. Der Mittelwert beträgt 6 297 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 16,4 %.

## Kanadagans- und Graugans- und Nilgansstrecken

Seit der Freigabe der Gänse im Jagdjahr 2003/04 steigen seit dem Jagdjahr 2016/17 nur noch die Jahresstrecken der Nilgänse im Kreis Warendorf weiter an.



## Zusammenfassung

Streckendaten lassen nur in bestimmten Maßen Rückschlüsse auf die Entwicklung von Wildbeständen zu. Dies gilt insbesondere für verschiedene Nieder- oder Raubwildarten. Aus den Diagrammen lässt sich jedoch zumindest ersehen, welchem Trend die Entwicklung folgt, zumal diese im Kreis Warendorf, in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland vergleichsweise ähnlich verläuft, wenn auch jeweils auf einem anderen Niveau.

## Datenquelle

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-  
DJV Jagdnetz -Streckendaten-  
NRW Jagdstrecken Statistik

Ostbevern, im Juli 2019

Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack